

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 12. November.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird das Projekt für die Kanalneubauten in der verlängerten Chimanistraße in der Strecke von der Cottagegasse bis zur zweiten Quergasse und in der letzten zwischen der verlängerten Chimanistraße und der Heydhartgasse im 19. Bezirk mit den Kosten von 28.000 K genehmigt.

Für die Straßenbauten in der Felix Mottlgasse, Peter Jordanstraße, Blasstraße, am Linneplatz und in der Nedergasse im 19. Bezirk werden 48.000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Foyer wird der Turnriege Lainz - Speising die Bewilligung zur Benützung des Turnsaales im Schulgebäude 13. Bezirk Steinlechnergasse 5/7 erteilt.

Das von StR. Zatzka vorgelegte/Projekt für die Ausgestaltung der Schlachthalle II im Schlachthause Meidling und die Beistellung von maschinellen Schlachtungseinrichtungen wird mit den Kosten von 24.625 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Foyer wird die Abtragung des Häuschens und des Schupfens K.Nr. 87 auf dem städt. Grunde E.Z. 232 in Lainz nächst der Jagdschloßgasse im 13. Bezirk bewilligt.

Dem von StR. Braun vorgelegten Projekte für die Verlegung eines 200 millimetrischen Rohrstranges von der Kreuzung der Küh- und Kleebindergasse durch die Kleebindergasse und verlängerte Zimmergasse wird mit den Kosten von 6500 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird der Kanalneubau in der nördlichen Begrenzungsstraße beim neuen Landwehrtruppenspital in der Strecke von der projektierten Amelsbachgasse bis zur Straße IV in Breitensee im 13. Bezirk mit den Kosten von 17.400 K genehmigt.

StR. Foyer beantragt die Ueberlassung des Turnsaales der Mädchenbürgerschule 13. Bezirk Steinlechnergasse 5 an die Ortsgruppe Speising-Lainz des Vereines Südmark. (Ang.)

Der von StR. Wessely vorgelegte Entwurf eines Schlachtgebührentarifes für die Vornahme von Hinterschlachtungen im Schlachthause St. Marx während der Nachtzeit wird angenommen.

Nach einem Berichte des StR. Rain wird der deutschen Turngemeinde Wien die Benützung des Turnsaales der Knabenvolkschule 8. Bezirk Josefstadtstraße 95 bewilligt.

StR. Wippel beantragt die Eröffnung einer achten Abteilung an dem öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien 10. Bezirk Lainböckergasse 18. (Ang.)

StR. Wagner beantragt provisorische Straßenherstellungsarbeiten entlang des Dianabades in der Oberen Donaustraße im 2. Bezirk

mit den Kosten von 9200 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Gräf werden für die Herstellung verschiedener Säume, Rinnale, Uebergänge und kleinerer Niveau- regulierungen in den Bezirken 3, 10, 11, 13, 16, 19 und 21 die Kosten von 10.450 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Erweiterung des Arenbergparkes nächst der verlängerten Weulinggasse mit den Kosten von 7200 K genehmigt.

StR. Götz beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Ruckergasse und Pohlsgasse im 12. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Ankauf von 60 Exemplaren der Ernst Schmid'schen Kindergartenlieder für die öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien genehmigt.

StR. Hermann beantragt die Auflassung der Direktorenwohnung im Schulgebäude der Mädchenbürgerschule 9. Bezirk Glassergasse 8 und Adaptierung derselben zur Vergrößerung des Kindergartens- (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Mitbenützung des Turnsaales der Knabenvolkschule 21. Bezirk Leopold Ferstlgasse 9 durch das k.k. Staatsrealgymnasium im 21. Bezirk bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Angermayer wird die Straßenherstellung in der Gießaufgasse vom Margaretengürtel bis zur Josef Schwarzgasse vor Nr. 9 im 5. Bezirk mit den Kosten von 7100 K genehmigt.

StR. Götz beantragt die Einrichtung einer öffentlichen Beleuchtung auf der am Zusammenlaufe der Wienerberger- und der Wurmstraße hergestellten Rettungsinsel. (Ang.)

Dem von StR. Dr. Haas vorgelegten Projekte für die Straßenherstellung in der Lechnerstraße von Nr. 6 bis zur Erdbergerlände im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 10.730 K zugestimmt.

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Custozzagasse im 3. Bezirk wird genehmigt.

190.000 K für Reservisten. In der Verwaltung der Statthalterei stehen der Reservisten-Familien-Unterstützungsfonds und die Moriz Freih. v. Königswarter'sche Stiftung. Der erstere Fonds ist aus Sammelgeldern zur Zeit des Okkupationsfeldzuges entstanden und kann zur Aufbesserung für besonders bedürftige Familien einzelner Reservisten, welche in Wien oder Niederösterreich wohnen und die ihnen zukommende Staatsgebühr erhalten haben, wie auch für Angehörige von mobilisierten Reservemännern, welche nach dem Gesetze keinen Anspruch auf eine Unterstützung aus Staatsmitteln haben, verwendet werden. Die Freih. v. Königswarter'sche Stiftung wurde anlässlich des 40 jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers im Jahre 1898 mit einem Betrage von 80.000 K errichtet. Zur Beteiligung aus dieser Stiftung sind berufen: die in Wien wohnenden Familien von im Falle einer Mobilisierung einberufenen Militär-

personen des Mannschaftsstandes des Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr und des Landsturmes ohne Unterschied der Kategorie und ohne Rücksicht auf die Zuständigkeit der Einberufenen. Aus diesen beiden Vermögensschaften wurden der Zentralstelle der Fürsorge im Rathause K 132.000 überwiesen und die Flüssigmachung eines Betrages von K 58.000 für spätere Zeit in Aussicht gestellt.

Weihnachtsspenden für die Truppen des 2. Korps. Bürgermeister Dr. Weiskirchner legte in der heutigen Sitzung des Stadtrates Vorschläge über eine Weihnachtsgabe für die im Felde stehenden Unteroffiziere und Soldaten des 2. Korps vor und nach seinem Berichte genehmigte der Stadtrat nachstehenden Antrag:

Als Weihnachtsgeschenke werden in Aussicht genommen: 20.000 Stück Virginier und 20.000 Stück Kuba-Portorico für die älteren Unter-Offiziere, ferner 30 Stück Sportzigaretten für jeden Mann (der Stand des Korps wird mit 60.000 Mann angenommen). Die Zigaretten kommen in Schachteln zu je 5 Stück mit einem Verschlussstreifen, der den Aufdruck trägt „Weihnachten 1914“. Auf den Zigaretten-schachteln wird das Bild eines Deutschmeisters mit Säbel und Fahne, des Wappens der Stadt Wien und die Worte „Weihnachten 1914“ angebracht werden. Ferner soll jeder Soldat ein Luntenfeuerzeug, ein Paket Kakes zu 1/8 Kilo und eine Weihnachtskarte mit Weihnachtgrüßen und der facsimilierten Unterschrift des Bürgermeisters erhalten. Die Gesamtkosten betragen K 112.000. Diese Geschenke werden in 320 Kisten verpackt werden und an das Kriegsministerium wird das Ersuchen gerichtet, die Geschenkmittel des Mitte Dezember auf den Kriegsschauplatz abgehenden Verpflegstrains dorthin zu transportieren.

385

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Donnerstag 12. November 1914.

U=====U

Richtigstellung. In der heute ausgegebenen Notiz „Weihnachtsspenden für die Truppen des 2. Korps soll der 2. Satz richtig lauten:

Als Weihnachtsgeschenke werden in Aussicht genommen:
2.000 Stück Virginier (nicht 20.000 Stück) und 2.000 Stück
Cuba-Portorico(nicht 20.000 Stück) für die Älteren Unteroffiziere ferner 1,800.000 Stück Sportzigaretten.
